

The background features a series of thin, light-colored wavy lines that create a sense of movement and depth, framing the central text.

ACM

Kapitalmarkt-Ausblick

Juli 2026

AGENDA

01 Anlageklassen im Überblick

02 Makroview | Geldpolitik

03 Inflation | Leitzinsen

04 Aktienmarkttechnik

05 Rentenmarkt

06 Währungen



01 - Anlageklassen im Überblick

Börsenentwicklungen im Juni 2026 - Aktienmärkte



	06.2026	seit 01.2026
DAX	-0,12 %	+1,48 %
MSCI Europe	+3,82 %	+10,86 %
SMI	+5,44 %	+8,63 %



	06.2026	seit 01.2026
S&P 500	+0,44 %	+12,32 %
Dow Jones	+4,71 %	+11,50 %
Nasdaq 100	+0,56 %	+21,63 %



	06.2026	seit 01.2026
MSCI World	+0,94 %	+11,71 %
Globale Schwellenländer	-0,58 %	+28,61 %



	06.2026	seit 01.2026
Asien ex Japan	-0,74 %	+38,70 %
China CSI300	+6,14 %	+17,24 %
Lateinamerika	-0,54 %	+12,47 %

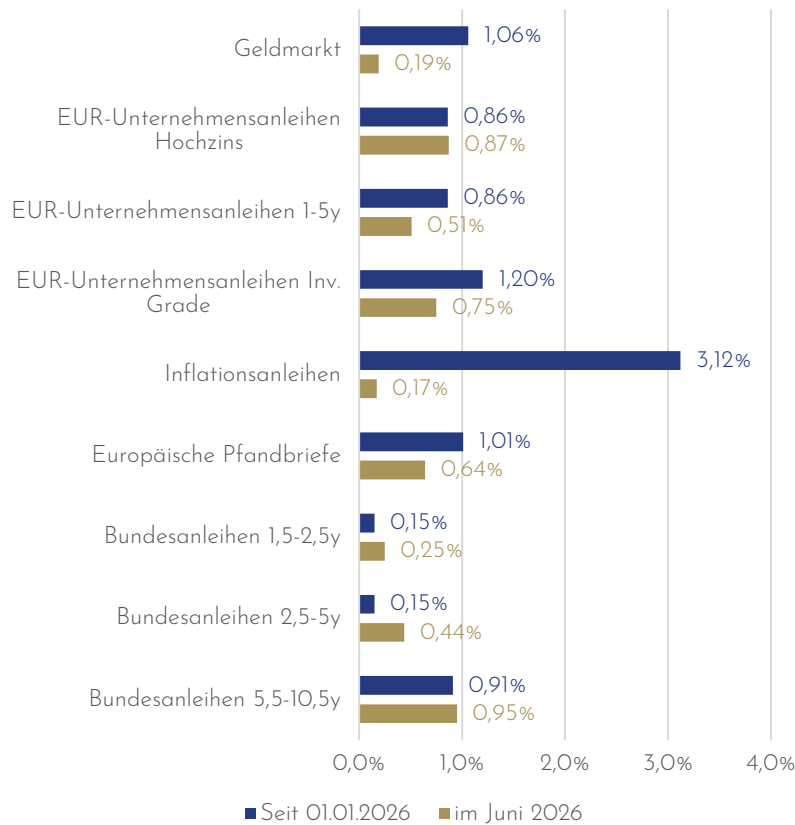
Quelle: Infront

01 - Anlageklassen im Überblick

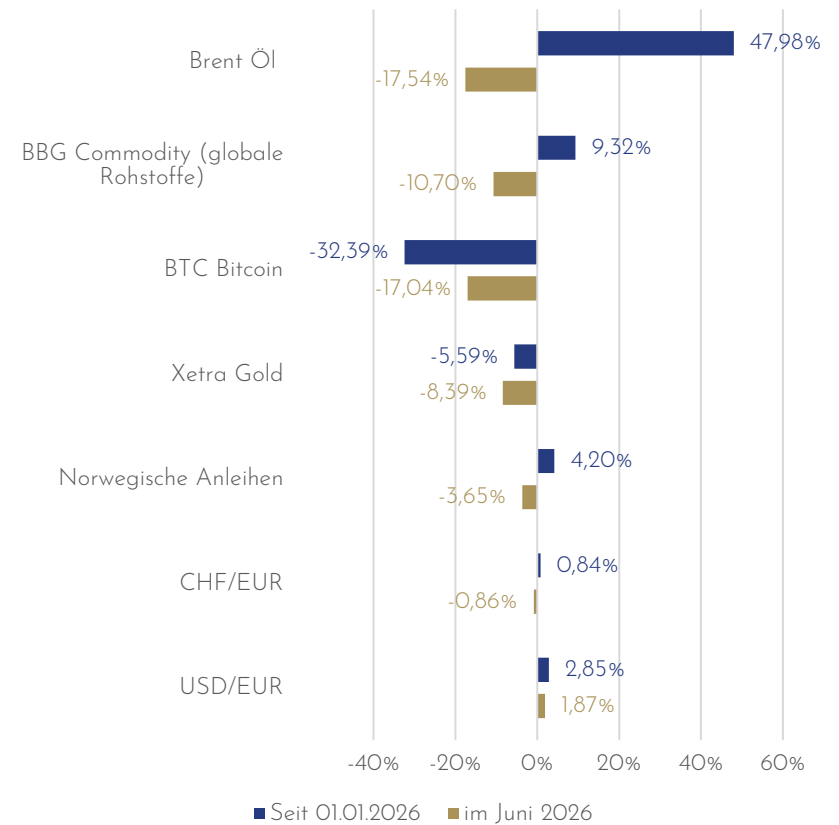
Börsenentwicklungen im Juni 2026 - Rentenmärkte, Währungen & Rohstoffe



Rentenmärkte



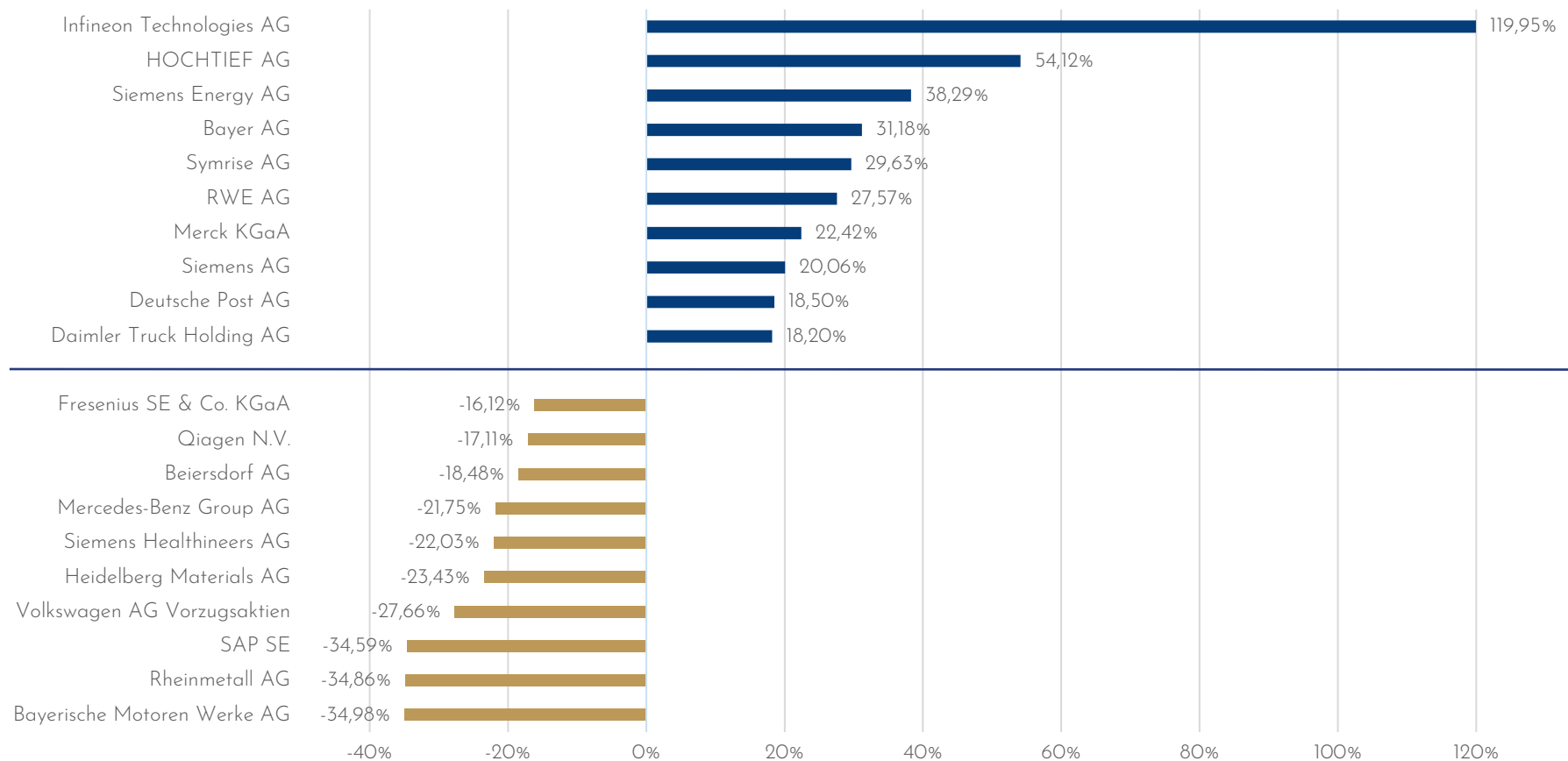
Währungen & Rohstoffe



Quelle: Infront

01 - Anlageklassen im Überblick

DAX-Einzeltitel seit 01.01.2026 (Tops und Flops)



Quelle: Infront

01 - Anlageklassen im Überblick

Kurz- und mittelfristige Beurteilung



Aktienmärkte

Das erste Halbjahr ist vorüber, und viele Aktienindizes notieren auf oder nahe an ihren Allzeithochs. Vor dem Hintergrund der geopolitischen Entwicklungen der vergangenen sechs Monate könnte dies zunächst irrational wirken. Starke Aktienmärkte entstehen jedoch selten in einer Welt ohne Probleme, sondern dann, wenn die Realität weniger negativ ausfällt als befürchtet. Genau das scheint derzeit der Fall zu sein. Der äußerst fragile Waffenstillstand im Nahen Osten hat die Ölpreise wieder auf ein moderateres Niveau sinken lassen und damit einen wichtigen Unsicherheitsfaktor entschärft. Zusammen mit dem weiterhin sehr dynamischen Gewinnwachstum der Unternehmen (für die USA wird 2026 ein Wachstum von 26 % erwartet) stützt dies die Aktienmärkte.

Auffällig ist zudem eine moderate Sektorrotation: Der lange Zeit unbeliebte Gesundheitssektor verzeichnete in den vergangenen Wochen spürbare Zuflüsse. Ausschlaggebend sind defensive Qualität, attraktive Bewertungen und die Erwartung einer Gewinnbeschleunigung im zweiten Halbjahr. Auch kleine und mittlere Unternehmen profitierten zuletzt von günstigeren Bewertungen und niedrigeren Zinserwartungen. Dagegen kam es bei den stark gestiegenen Halbleiterwerten zu Gewinnmitnahmen, nachdem sich einige Titel in den vergangenen Monaten vervielfacht hatten. Der nächste bedeutende Kurstreiber dürfte die Mitte Juli beginnende Berichtssaison sein. Dann wird sich zeigen, ob die Unternehmen weiterhin im Plan liegen und ihre hohe Gewindynamik aufrechterhalten können.



Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG

01 - Anlageklassen im Überblick

Kurz- und mittelfristige Beurteilung



Rentenmärkte

Mit der Entspannung im Nahen Osten und dem Rückgang geopolitischer Risiken haben sich auch die Renditen an den Anleihemärkten zuletzt etwas nach unten bewegt. Auffällig war, dass insbesondere die Renditen am kurzen Laufzeitende volatil blieben und weniger stark nachgaben als jene längerer Laufzeiten. Darin spiegelt sich vor allem die weiterhin bestehende Unsicherheit über den künftigen geldpolitischen Kurs der Notenbanken wider. Der Fokus der Kapitalmärkte richtet sich damit zunehmend wieder auf die Geldpolitik. Da die Inflationsrisiken in den vergangenen Wochen - nicht zuletzt aufgrund gesunkener Energiepreise - etwas nachgelassen haben, preisen die Märkte wieder größere Spielräume für künftige Zinssenkungen bzw. ein geringeres Risiko weiterer Zinserhöhungen ein. Davon profitierten insbesondere Staatsanleihen wie US-Treasuries und Bundesanleihen, deren Kurse zulegen konnten.

Währungen / Gold / Rohstoffe

Nachdem die Ölpreise infolge der Eskalation im Nahen Osten zeitweise deutlich gestiegen waren, hat sich die Lage zuletzt wieder entspannt. Mit dem fragilen Waffenstillstand zwischen Israel und dem Iran ist der Ölpreis auf rund 70 USD je Barrel zurückgegangen und bewegt sich damit wieder auf dem Niveau vor der Krise. Da die Lagerbestände in wichtigen Volkswirtschaften wie den USA weiterhin vergleichsweise niedrig sind, dürfte der Ölpreis nach unten gut unterstützt bleiben. Eine erneute Eskalation im Nahen Osten könnte die Preise jedoch jederzeit wieder deutlich steigen lassen.



Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG

02 - Makroview | Geldpolitik

Analysten-Konsens



Wachstum (BIP)	2026e				Ø2026e	2027e			
Analyst	Deutsche Bank	Commerzbank	Berenberg	UBS	BBG Kons.	Deutsche Bank	Commerzbank	Berenberg	UBS
Global	3,30%	3,10%	2,30%	3,00%	2,90%	3,20%	3,20%	2,40%	k. A.
USA	2,30%	2,40%	1,70%	2,27%	2,10%	2,20%	2,30%	1,50%	2,05%
Eurozone	0,50%	0,60%	0,20%	0,80%	0,59%	1,10%	1,00%	1,30%	1,20%
Deutschland	0,50%	0,60%	0,30%	0,60%	0,60%	1,30%	1,00%	0,90%	1,50%
China	4,70%	4,60%	4,60%	4,50%	4,60%	4,50%	4,50%	4,40%	4,60%
Inflation und Geldpolitik									
US-Inflation*	3,20%	3,70%	3,70%	3,32%	3,40%	2,20%	2,40%	2,70%	2,20%
Eurozone	2,80%	2,90%	2,80%	2,80%	2,90%	2,30%	2,10%	2,10%	2,30%

rot: Prognosesenkung, grün: Prognoseanhebung, weiß: keine Veränderung / * Kerninflationsrate

Quelle: Deutsche Bank Research/DWS, Commerzbank, Berenberg, UBS, Bloomberg

Wachstum des BIP (Bruttoinlandsprodukt)

Die globalen Wachstumsprognosen haben sich zuletzt nur wenig verändert. Die Weltwirtschaft expandiert weiterhin moderat, regional jedoch unterschiedlich. Die Öffnung der Straße von Hormus dürfte zusätzliche Abwärtsrisiken für das globale Wachstum verringern. Für die Kapitalmärkte bleiben globale BIP-Prognosen häufig nachrangig, solange das Wachstum positiv ist. Stärker reagieren die Märkte derzeit auf Veränderungen der Gewinnerwartungen sowie auf Signale der großen Zentralbanken zum künftigen Zinsniveau.

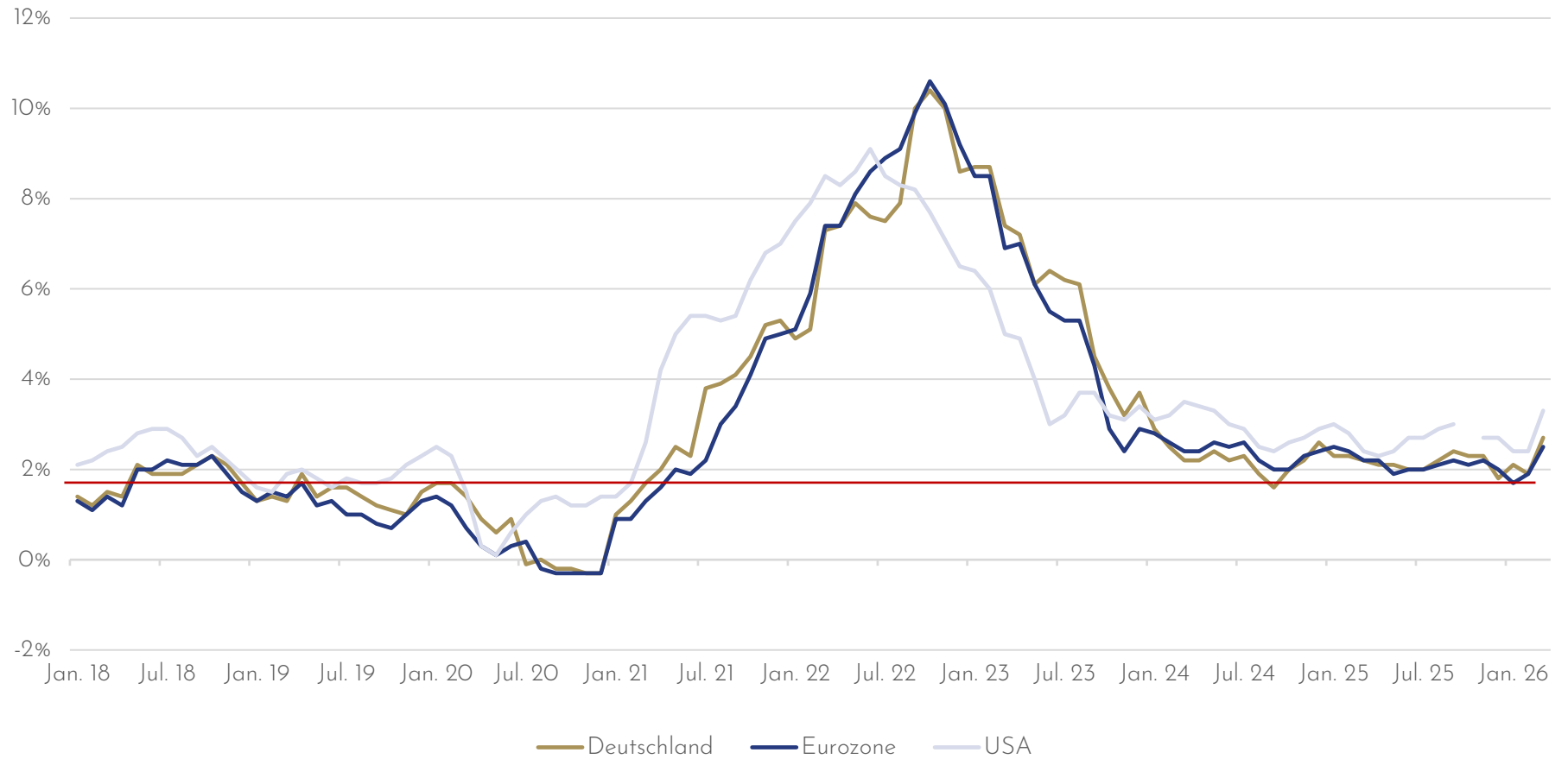
Inflation und Geldpolitik der Notenbanken

Die Inflationsentwicklung fiel zuletzt etwas günstiger aus als erwartet; auch der Ton der großen Zentralbanken wurde moderater. Zwar hatte die EZB den Einlagensatz im Juni um 25 Basispunkte auf 2,25 % angehoben, zwischenzeitlich rechneten die Märkte jedoch mit einer weiteren Zinserhöhung. Diese Erwartungen haben sich spürbar abgeschwächt - insbesondere wegen gesunkener Energiepreise und nachlassender Inflationsdynamik. In den USA erläuterte der neue Fed-Vorsitzende Kevin Warsh erstmals seine geldpolitische Strategie. Er betonte, dass die Fed künftig weniger auf konkrete Forward Guidance setzen und ihre Entscheidungen stärker an aktuellen Konjunktur- und Inflationsdaten ausrichten werde. Diese datenabhängigere Vorgehensweise erhöht die Flexibilität der Notenbank, erschwert den Märkten jedoch die Einschätzung des künftigen Zinspfads. Entsprechend reagierten die Aktienmärkte zunächst mit erhöhter Unsicherheit und zeitweise fallenden Kursen.

Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG

03 - Inflation | Leitzinsen

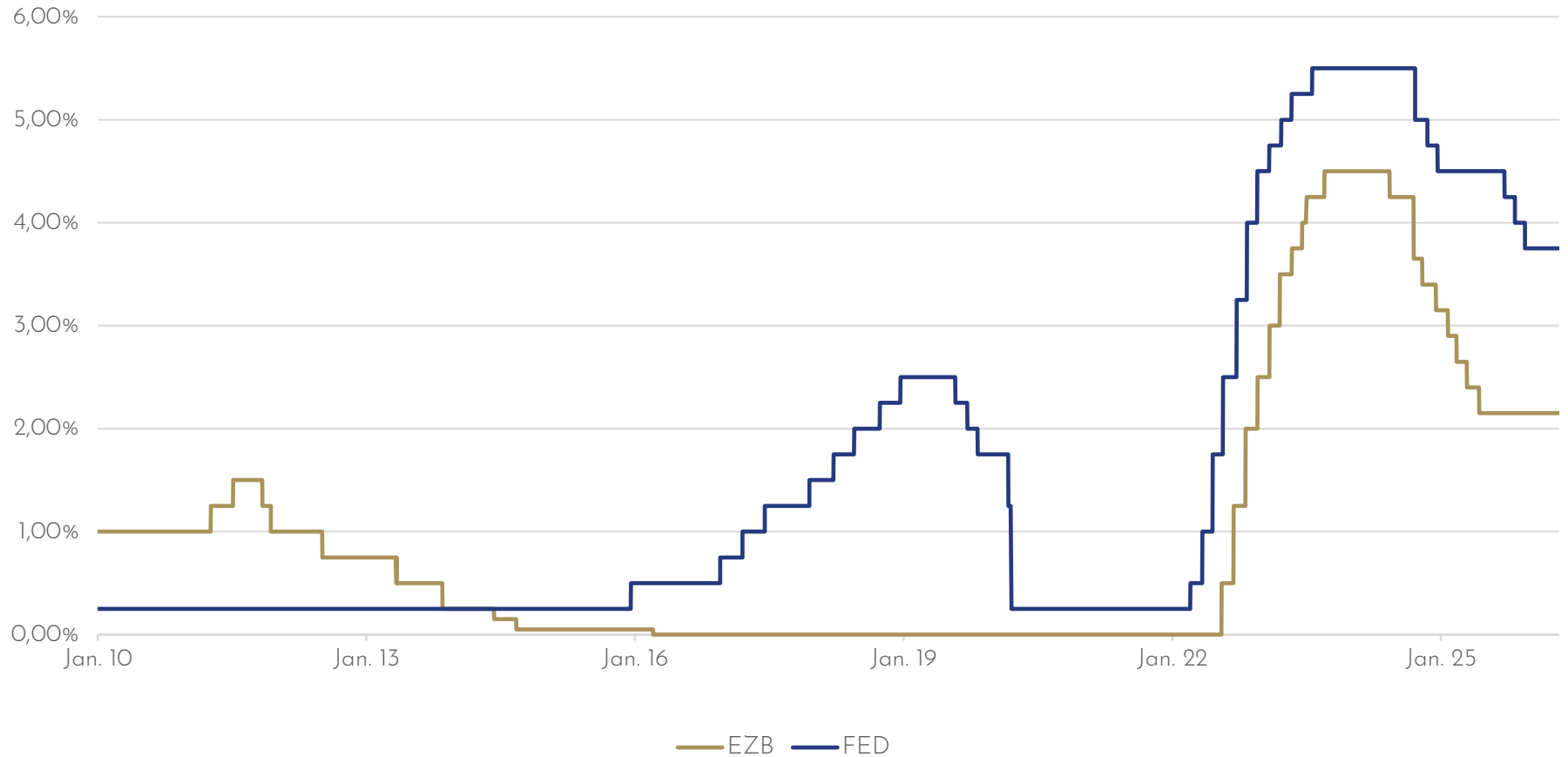
Inflationsentwicklung seit Januar 2018



Quelle: Bloomberg

03 - Inflation | Leitzinsen

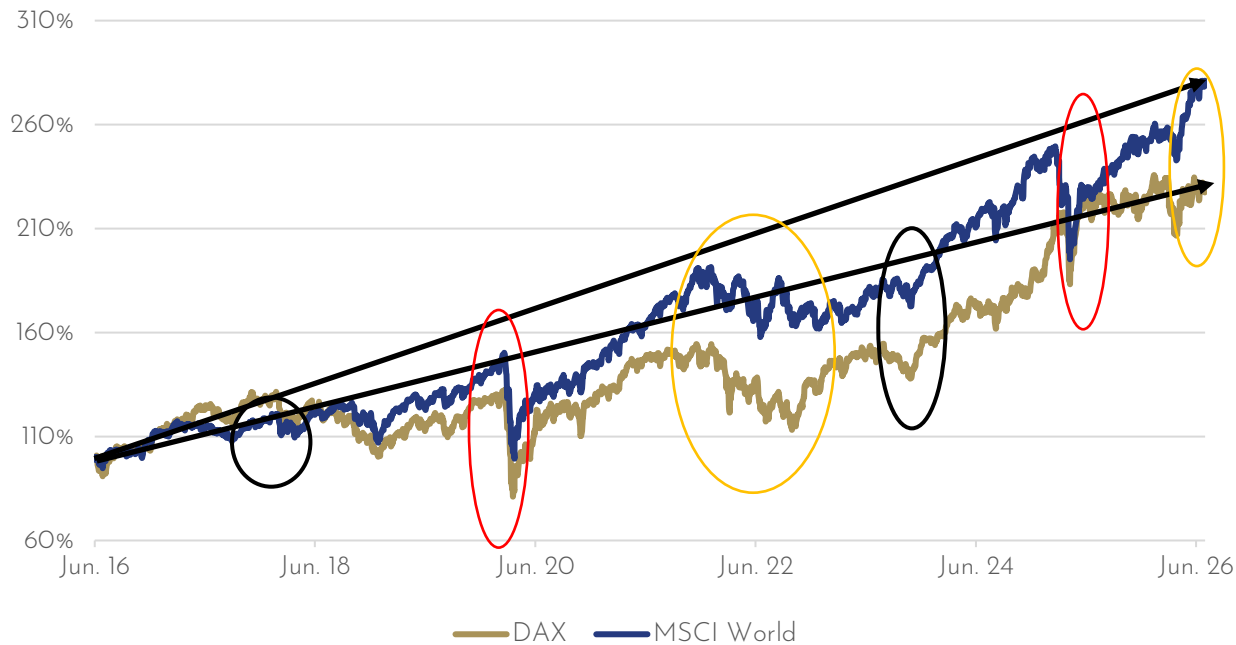
Leitzinsentwicklung seit Januar 2010



Quelle: Bloomberg

04 - Aktienmarkttechnik

DAX und MSCI World im langfristigen Vergleich



○ „Konsolidierung“ bis ca. -5%

○ „Korrektur“ bis ca. -15%

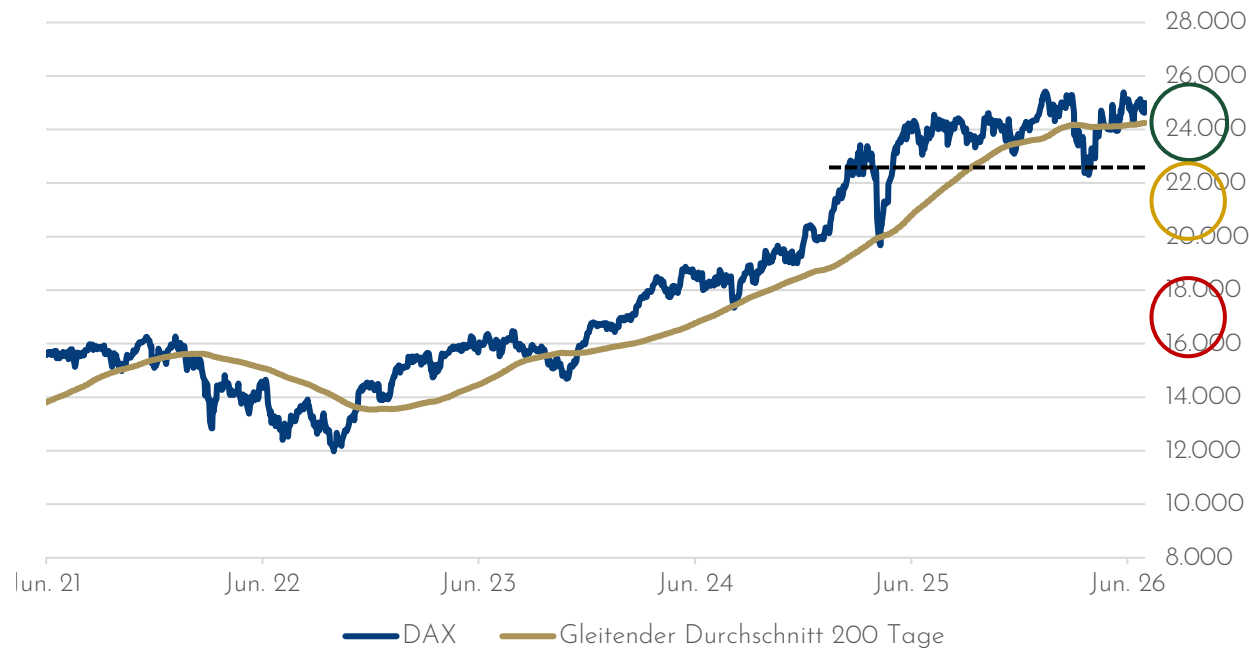
○ „Crash“ ab -15%

Zuletzt marschierten globale (im Wesentlichen dann doch US-lastige) und europäische Aktienmärkte wieder im Gleichschritt. Nur leicht getrübt von Konsolidierungen in Subsegmenten des Technologiesektors (z. B. Speicherchips und auch Softwarefirmen) haben alle relevanten Indizes in der Zwischenzeit neue Allzeithochs erreicht, aber eben noch nicht deutlich überschritten. Eine Präferenz für oder gegen eine Anlageregion gibt es derzeit nicht.

Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG, Bloomberg

04 - Aktienmarkttechnik

DAX (5 Jahre) - Chartanalyse und technische Beurteilung



Auch im Deutschen Aktienindex DAX ist die mehrmonatige Seitwärtsbewegung nicht nur am oberen Ende der Handelsspanne angelangt, sondern notiert in den ersten Tagen des neuen Quartals zumindest an der Marke von rd. 25.500 Punkten und leicht darüber. Nun fehlen noch die sog. „Anschlusskäufe“, um der Entwicklung eine zusätzliche Dynamik zu geben. Die anstehenden Quartalsergebnisse, vor allem aber die jeweiligen Ausblicke in das 2. Halbjahr, können hier die Impulse verleihen. Alternativ hat sich für die Chartpessimisten ein kleines Doppeltop gebildet, das mindestens auf eine anstehende Konsolidierung hindeutet; eine größere Korrektur ist erst wieder unter 24.700 Punkten zu erwarten (wie immer gilt: schlusskursbestätigt).

Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG, Bloomberg

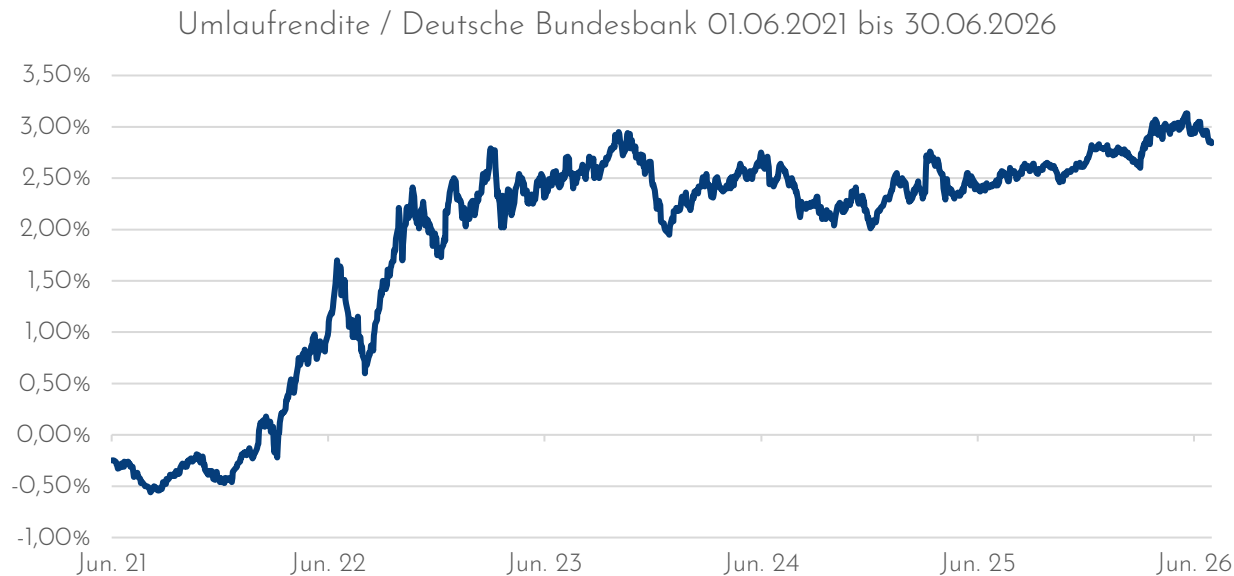
05 - Rentenmarkt

Rendite aller öffentlichen Anleihen in Deutschland seit Juni 2021



Kernaussagen:

Fallende Ölpreise, geringere Inflationserwartungen: Das nimmt den Druck von den inflationsgetriebenen Renditesteigerungen der vergangenen Monate. Die Kurse mittel- und langfristiger Anleihen des Bundes und anderer öffentlicher Institutionen haben sich in diesem Zuge wieder erholen können, sind aber per Saldo seit Jahresanfang (noch) nicht auf ihrem Zielrenditepfad (pro rata temporis).



Themen für das Portfoliomanagement

„Auskömmliche“ Renditen oberhalb der für den gleichen Zeitraum erwarteten (Durchschnitts)-Inflationsraten machen Rentenanlagen im 3-5-Jahres-Bereich attraktiv.

Der Geldmarkt in Euro rentiert derzeit mit rund 2,25 %. Das bedeutet: Auch ohne größere Laufzeitrissen oder die Inkaufnahme niedrigerer Bonitäten lässt sich das Rentenportfolio derzeit solide, planbar und attraktiv allokiieren.

Quelle: ATTENTIUM Capital Management AG, Bloomberg

06 - Währungen

US-Dollar und CHF



EUR/ USD / Forex 01.06.2021 bis 30.06.2026



Analysteneinschätzungen - Währungen

Analyst	EUR/USD			EUR/CHF	
	aktuell	Dez. 2026	Mrz. 2027	aktuell	Dez. 2026
Deutsche Bank	1,144	1,200 ▼	-	0,914	0,950
Commerzbank	1,144	1,190	1,200	0,914	0,930 ▲
Berenberg	1,144	1,20 ▲	1,240	0,914	0,930
BBG Konsens	1,144	1,190 ▲	1,200	0,914	0,930 ▲

rot: Prognosesenkung - grün: Prognoseanhebung Weiß: keine Veränderung ggü. Vormonat

Markttechnik und Portfoliomanagement:

Auch wer derzeit angesichts exorbitanter Bewertungen weniger US-Aktien im Portfolio hat, wird über den stärkeren US-Dollar „entschädigt“. Das „Ausbalancieren“ von Aktien- und Fremdwährungsquoten (über ausländische Aktien abgebildet) gehört zum Basishandwerk des Portfoliomanagers. Trotz aktuell starkem US-Dollar ist im Rententeil des Portfolios nach wie vor der Euro die dominierende Anlagewährung. Den Zinsaufschlag jenseits des großen Teichs durch Währungsverluste zu riskieren ist nicht Teil der Strategie!

Einschätzung der Bankanalysten:

Die Analysten wollen trotz deutlich stärkerer Entwicklung im US-Dollar gegenüber dem Euro ihre „schwächeren“ Prognosen zum Jahresende bzw. auf Jahresbasis nicht aufgeben. Je länger der Dollar auf den jetzigen Niveaus verharrt, desto opportunistischer werden die Analysten erfahrungsgemäß dann doch umschwenken.

Quelle: Deutsche Bank Research/DWS, Commerzbank, Berenberg, Bloomberg, ATTENTIUM Capital Management AG



MANUELA GERIGK
Prokuristin,
Portfoliomanagerin



THORSTEN GÖBEL
Vorstandssprecher



THOMAS HANS
Vorstand



ANDRÉ HOPPIUS
Portfoliomanager



ANTONIUS HELLMANN
Portfoliomanager



OLIVER KAMPMEYER
Vorstand



PATRICK KISSNER
Portfoliomanager
Assetmanagement



STEPHAN LOHMANN
Prokurist, Portfoliomanager



MANJA LAUTE
Portfoliomanagerin



LUKAS PLEYE, AIM
Portfoliomanager
Assetmanagement



BURKHARD SEIDEL
Prokurist, Portfoliomanager



GUIDO SICKMANN
Prokurist,
Leiter Asset Management



MANFRED STOCK
Prokurist, Portfoliomanager

IHRE ANSPRECHPARTNER.



RECHTLICHER HINWEIS / DISCLAIMER.

Dieses Dokument ist nur für den Empfänger bestimmt, dem die ATTENTIUM Capital Management AG das Dokument willentlich zur Verfügung stellt. Es stellt kein Angebot, keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes und auch keine Einladung zum Erwerb von Wertpapieren und Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ist keine Anlageberatung oder Anlageempfehlung und keine Finanzanalyse. Es ersetzt nicht eine umfassende Anlageberatung, Risikoaufklärung und/oder eine Vermögensverwaltung. Alle in diesem Dokument enthaltenen, auf die Zukunft gerichteten Informationen sind unverbindlich und können sich jederzeit ändern. Die Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung für die getätigten Aussagen ist ausdrücklich ausgeschlossen. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Etwaige Angaben zu Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Personen, die ihren dauerhaften Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem Mitgliedsstaat der EU oder des EWR haben. Es ist nicht für Empfänger mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz im sonstigen Ausland, insbesondere nicht für Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika bestimmt.

